



Carnet de notes provençal Notizen aus der Provence

Blick von Aiguines auf den Lac de Ste Croix. Vue des hauteurs d'Aiguines au-dessus du lac de Ste Croix.

Es muss nicht immer Saint André sein! Im den französischen Alpen liegen sehr viele lohnende Fluggebiete mit ganz eigenem Charakter. Ein Abstecher entführt den Leser in die Landschaft der Baronnies zu Füßen des Mont Ventoux, mit einer Anschlussrunde um den Verdon-Canyon. Lavendelthermik inbegriffen.

 **Oliver Guenay** 

Weg von Regen und Kälte, eintauchen in andere Gerüche und eine entspannte Lebenskultur! Vor über zwanzig Jahren sind wir das erste Mal mit einem Gleitschirm in die Provence gekommen – damals fest in der Hand der Deltaflieger, und man hat uns fast ausgelacht mit unseren besseren Fallschirmen. Heute sind die Lattenroste vom Aussterben bedroht, während sich die Gleitschirme auch in der starken Thermodynamik des Südsommers frech in die Luft schwingen und den Himmel beherrschen. Freilich gibt es Ausnahmen wie Saint André mit seinen Felsen und Laragne mit seinem Umland. Dort fliegt alles, was fliegen kann! Es gibt aber auch diese Tage, wo es einfach unmöglich ist, mit dem Gleitschirm in die Luft zu gehen, und jeder seufzt: hätte ich doch Deltafliegen gelernt. Daneben finden sich viele sogenannte Aerodrome für Segelflieger und Ultraleichte.

Pourquoi ce serait toujours Saint-André? Dans les Alpes françaises, il y a de nombreux sites de vol au caractère particulier qui valent le coup. Petit tour d'horizon qui mènera le lecteur des paysages des Baronnies au pied du Mont Ventoux, avec une étape finale dans les gorges du Verdon. Thermiques à la lavande inclus.

 **Oliver Guenay** 

Fuir la pluie et le froid pour plonger dans des senteurs différentes et un style de vie plus détendu! La première fois que nous sommes allés en Provence avec un parapente, c'était il y a plus de vingt ans. Elle était alors aux mains des deltistes, qui n'étaient pas loin de se moquer de nous, avec nos parachutes améliorés. Aujourd'hui, les ailes à lattes sont en voie de disparition, tandis que les parapentes ont pris le contrôle de l'été méridional et se balancent effrontément en vol thermodynamique. Il y a évidemment des exceptions, comme Saint-André et ses falaises ou Laragne et ses alentours. Tout ce qui peut voler vole là-bas! Mais il y a aussi des jours où il est tout simplement impossible de prendre les airs avec un parapente et où chacun soupire: si seulement j'avais appris à voler en delta! On trouve non loin bon nombre d'aérodromes pour planeurs et ULM. Ici même, entre Sisteron, Gap et Digne, un nouveau camarade de vol pourra vous faire l'alléchante proposition de goûter à ce style de vol. Pas d'hésitation! On peut ainsi découvrir le site de vol en toute sécurité. C'est même une excellente alternative à la préparation au sol d'un vol de distance.

Gerade hier, zwischen Sisteron, Gap und Digne wird einem dieses wunderbare Angebot eines Schnupperfluges von einem neuen, fliegenden Kameraden gemacht. Zugreifen! So lernt man das Fluggebiet aus der sicheren Kanzel kennen. Übrigens eine sehr feine Alternative zur Streckenflugplanung am Boden.

Es gibt heute mehr Fluggebiete als früher, und eine grössere Erfahrung, und natürlich bessere Fluggeräte. Darum können wir auswählen: stark windexponierte Gebiete wechseln mit windgeschützten ab, und es gibt sogar mistralsichere Ecken! Manche Flugberge taugen nichts für Deltas, einige nichts für Gleitschirme. Die Provence hört nicht in Sisteron auf und fängt nicht nur südlich von Grenoble an! Sie ist gross, und man braucht Jahre, sie zu durchkämmen und zu begreifen. Aber vor allem ist sie bezaubernd und immer eine Reise wert.

Wie viele Male ich mit Freunden heruntergefahren bin, kann ich nicht mehr zählen. Bis 1990 habe ich in Chamonix gelebt, und damit war der Besuch der Provence mit und ohne Fluggerät besiegelt, weil – ja, weil das einfach eine Regel ist! Die Standardroute führt über Grenoble. Hinter Grenoble kommen ein paar Wiesenbuckel, die wir früher bestiegen haben, um sie zu befliegen, und natürlich der steile Felszahn des Mont Aiguille im Vercors. Aber erst nach dem Col de la Croix Haute ändert sich das Landschafts- und oft auch das Wetterbild. Es gibt zwei gerade Routen: die Westliche führt direkt nach Sisteron, die Östliche über Gap. An der Westlichen liegen die bekanntesten Fluggebiete der Provence-Alpen rund um das Tal dreieck Gap-Sisteron-Laragne. Darüber werden auch die grossen, klassischen Segelfluggänge geflogen.

Laragne | Über dem Montagne du Buc (Drôme). Au-dessus de la Montagne du Buc (Drôme).

Il y a aujourd'hui plus de sites de vol qu'autrefois, l'expérience est plus grande et les ailes sont évidemment plus performantes. C'est pourquoi on a le choix: les sites très exposés au vent alternent avec des sites moins ventés et il y a même des coins protégés du Mistral. Certaines montagnes ne valent rien pour le delta, d'autres pour le parapente. La Provence ne s'arrête pas à Sisteron et ne commence pas au sud de Grenoble! Elle est grande et il faut des années pour la sillonner et la saisir. Mais elle est surtout envoûtante et vaut toujours le déplacement.

Je ne compte plus les fois où j'y suis descendu avec des amis. J'ai vécu à Chamonix jusqu'en 1990 et un voyage en Provence, avec ou sans mon aile, était un impératif, parce que – ben parce que c'était la règle! La route normale passe par Grenoble. Après Grenoble, on trouve des croupes herbeuses sur lesquelles nous sommes montés, jadis, pour nous y envoler, ainsi que la dent pointue du Mont Aiguille dans le Vercors. Mais le paysage, comme souvent la météo, ne change qu'après le col de la Croix Haute. Il y a deux routes: l'une, à l'ouest, mène directement à Sisteron et l'autre, à l'est, passe par Gap. Par l'ouest, on longe les sites de vol les plus connus des Alpes provençales autour du triangle Gap-Sisteron-Laragne. C'est aussi la voie classique des planeurs pour les longues distances.

Laragne l'éternelle

Cette fois, nous nous arrêtons à Laragne – un must! Certaines années, nous avons été déçus à cause du Mistral ou de la pluie. Mais quand on arrive au bon moment ou qu'on est suffisamment patient, on peut alors découvrir le véritable potentiel de vol du site. Après une journée dans les airs, on peut flâner à travers les ruelles de Laragne, apprécier un bain rafraîchissant dans les bassins et les cascades de la Méouge ou arpenter les environs vallonnés et boisés par de toutes petites routes ou des chemins de randonnée, sans cesse ébahis par l'harmonie des lieux et les senteurs si différentes de chez nous!

A Laragne, le camping de Montéglin offre d'excellents quartiers.





Beim Fort über Mévouillon (Drôme).
Près de Le Fort, au-dessus de Mévouillon (Drôme).
Ausgang des Verdon-Canyon.
La sortie des Gorges du Verdon.
Startplatz Montdenier (Verdon).
Le déco de Montdenier (Verdon).

Ewiges Laragne

Auf unserer Reise werden wir diesmal in Laragne stoppen. Ein Muss! Es gab Jahre, da wurden wir enttäuscht, weil gerade der Mistral wehte oder es regnete. Wer aber zur rechten Zeit ankommt oder Geduld mitbringt, dem geht ein Licht auf bezüglich des Flugpotentials. Und nach dem Tag in der Luft schlendern wir durch die Gassen von Laragne, probieren ein erfrischendes Bad in den Becken und Wasserfällen des Méouge oder durchkreuzen auf kleinsten Strässchen oder Wanderrouten die bewaldete Hügellandschaft; immer überrascht von ihrer Harmonie und den Düften nach etwas Anderem als Zuhause!

In Laragne bietet uns der Camping in Montéglin ein ideales Quartier. Früher gab es das Aérodrome ausserhalb von Laragne, heute finden wir nur noch im nördlich gelegenen Serre ein solches, mit Fliegerbungalows an seinem Rand. Laragne ist Austragungsort der Delta-WM 2009, und am Camping herrscht ein friedliches Miteinander aller Flieger. Es ist quasi das logistische Zentrum. Hier sollte man sich auch nach einer Auffahrt erkundigen, will man den Wagen nicht selber oben abholen müssen; denn es sind 18km bis zum ersten Startplatz auf dem Chabre, dessen östliches Ende über Laragne aufragt. Der Chabre hat fast so viele Landeplätze wie das halbe Alphabet, und an seinem Grat eine Reihe gut eingerichteter Startplätze mit fast durchgehend asphaltierter Anfahrt. Leider gibt es derzeit keine Flugschule in Laragne, welche einen Shuttleservice anbietet. Folglich brauchen wir gutmütige Begleiter oder teilen uns die Aufgabe des Fahrdienstes.

Der Chabre besitzt eine flache, thermische Südflanke, geschützt vom weiten Tal der Durance durch einen vorgelagerten Grat und den Canyon des Méouge. An der Südflanke liegen neben der Auffahrt die beiden für Gleitschirme wichtigen Landeplätze. An rein thermischen Sommertagen, besonders nach längerer Trockenheit, wird dieses Gebiet ab den Mittagstunden von Dust Devils heimgesucht! Durch die Exposition der Flanke können wir sehr früh starten und Höhe gewinnen. Es lockt das Taldreieck der Durance. Deltas und Gleitschirme aufgepasst, wenn man nach Norden spazieren fliegt: am Grat über Serre treffen zwei Windkomponenten aufeinander, welche am Nachmittag Gestänge verbiegen können! Besser, man quert ins weite Talbecken mit seiner Hügellandschaft Richtung Gap hinüber, oder, noch besser, folgt dem Grat des Chabre nach Westen Richtung Séderon (und zurück! – für Gleitschirme die lohnendste Route).

Der Nordstart des Chabre hat einen ganz anderen Charakter. Bei schwachem Nordwind starten wir hier auch am besten vormittags, weil dieser Wind später meist auf Westen dreht. Mehrere Möglich-

keiten liegen entlang des Grates. Nur in der Nähe des Gipfels sollte man nicht nach Norden starten, wegen der überhängenden Felswand 50m unterhalb – sehr gefährlich! Und bei westlichem Windeinfluss lösen sich Rotoren, welche auch Flüge östlich davon beeinflussen können. Gratsoaring ist meistens angesagt, aber mit etwas Glück können wir Höhe gewinnen und dann Leethermik aus Süden nutzen und davonfliegen – am Grat entlang nach Westen! Generell ist der Chabre in den Sommermonaten ein Vormittagsstartberg. Ansonsten kann – wenn uns kein überregionaler Nord beeinflusst – ganzjährig auf der Südseite Thermik gefunden werden.

Autrefois, il y avait un aérodrome près de Laragne; aujourd'hui, il n'y a qu'à Serre, plus au nord, qu'on en trouve encore un, bordé de hangars d'avions. Laragne sera le site des CM de delta 2009 et sur le camping règne déjà une paisible cohabitation entre libéristes. C'est pour ainsi dire le centre logistique. C'est ici aussi qu'il faut se renseigner pour éviter de retourner chercher soi-même sa voiture là-haut, le déco le plus proche étant à 18 km, sur le site du Chabre qui s'étend à l'est jusqu'à Laragne. Le Chabre offre une bonne douzaine d'atterros et le long de la crête, on trouve toute une rangée de décos bien aménagés et presque tous accessibles par une route bitumée. Actuellement, il n'y a hélas pas d'école de vol à Laragne qui propose de navette. Il faut donc être bien accompagné ou organiser un service de covoiturage.

Protégé de la lointaine vallée de la Durance par une crête en amont et par les gorges de la Méouge, le Chabre offre un flanc sud plat et propice aux thermiques. C'est sur ce flanc, le long de la montée, que se trouvent les deux atterros si importants pour les parapentistes. Lors de journées estivales purement thermiques, en particulier après de longues périodes de sécheresse, le site voit se développer des dust devils à partir de midi! L'exposition sud permet de décoller très tôt et de prendre de la hauteur. On est alors attiré par le triangle de la vallée de la Durance. Deltistes et parapentistes, attention: lorsqu'on part se balader vers le Nord, deux vents abouchent sur la crête au-dessus de Serre, et dans l'après-midi, ces vents peuvent plier des barres! Il vaut mieux traverser au loin au milieu de la vallée avec ses collines en direction de Gap, ou, mieux encore, suivre la crête du Chabre vers l'Ouest en direction de Séderon (on revient alors par le même chemin, c'est la voie la plus avantageuse pour les parapentistes).

Le déco nord du Chabre a un caractère très différent. Par faible vent du nord, il est préférable de décoller ici aussi le matin, parce que plus tard, ce vent tourne généralement à l'ouest. Plusieurs choix s'offrent le long de la crête. Il est cependant déconseillé de décoller vers le nord près du sommet à cause de la falaise en surplomb 50 m plus bas, très dangereuse! Et lorsque la tendance est à l'ouest, des rotors se forment et peuvent affecter les vols vers l'est. Le plus souvent, on peut faire du soaring le long de la crête, mais avec un peu de chance, on peut gagner de la hauteur, bénéficier des thermiques sous le vent et s'envoler vers l'Ouest en suivant la crête. En été, le Chabre est généralement un site de vol d'où on décolle le matin. Sinon, et lorsque le vent du nord n'a pas une influence à plus grande échelle, on trouve des thermiques toute l'année sur le versant sud.

keiten liegen entlang des Grates. Nur in der Nähe des Gipfels sollte man nicht nach Norden starten, wegen der überhängenden Felswand 50m unterhalb – sehr gefährlich! Und bei westlichem Windeinfluss lösen sich Rotoren, welche auch Flüge östlich davon beeinflussen können. Gratsoaring ist meistens angesagt, aber mit etwas Glück können wir Höhe gewinnen und dann Leethermik aus Süden nutzen und davonfliegen – am Grat entlang nach Westen! Generell ist der Chabre in den Sommermonaten ein Vormittagsstartberg. Ansonsten kann – wenn uns kein überregionaler Nord beeinflusst – ganzjährig auf der Südseite Thermik gefunden werden.

Flugparadies Baronnies

Zwei bis drei Tage sind gut für den Camping Montéglin und seine Umgebung. Hier kann man selbst im August, wenn ganz Frankreich in Urlaub ist, noch sein Zelt aufstellen! Vorsicht: Der Zug fährt in der Nähe und weckt sehr früh. Von Laragne führt eine schöne Route entlang der Schlucht des Méouge, mit zahlreichen Badestellen, ins Drôme. Die weitaus weniger besuchte Region Drôme ist Insidergebiet. Die Hügelberge westlich der Durance bis hinüber ins Rhonetal heissen Baronnies und sind gespickt mit Überraschungen: kleine Steindörfer und Burgen, Weingüter und versteckte Lavendelfelder, Ministrässchen für einsame Biketouren, Spitzenrestaurants zum halben Preis des entlang der Haupttrouten üblichen! Und viel Platz, um sich auszubreiten. Ein Hort des Friedens, um alle Viere von sich zu strecken und die Zeit anzuhalten.

Wir halten nach 34 km bei David und Didier, die sich ein kleines Paradies geschaffen haben. Das Flugschulzentrum mit eigener Selbstversorgerunterkunft für Piloten liegt in einem Tälchen, umgeben von Flugbergen und Landeplätzen, und ist für Gleitschirmgeniesser das perfekte Terrain, um sich eine Woche auszutoben! Freilich ist hier nur während der Saison etwas los: die Flugschule öffnet von April bis Oktober. Danach ist es leer, und man muss sich zu helfen wissen, um die Startplätze zu erreichen. Im Hochsommer allerdings ist die Flugschule oft überfüllt mit Besuchern, was es schwierig macht, einen Platz im Bus zu den Startplätzen zu ergattern. David und Didier schulen am Morgen; meist folgen im Anschluss Tandemflüge und abends Höhenflüge für die Fortgeschrittenen. Die beiden Berge Buc und Bergiès sind ideale Fluggelände.

An Hochdrucktagen wehen die Winde hier idealerweise am Vormittag aus Osten und bieten herrliche, einfache Soarings am Startplatz Le Fort oder am Oststartplatz des Buc mit Landung neben der Flugschule. Am Nachmittag setzt sich der Westwind aus dem Rhonetal durch, und es heizt sich die schalenförmige Westflanke des Buc auf

Le paradis des Baronnies

On peut agréablement passer deux ou trois jours au camping de Montéglin et ses environs. Même en août, alors que toute la France est en vacances, on peut encore trouver une place pour sa tente. Mais attention: le train qui passe tout près vous réveillera très tôt. Une très jolie route mène de Laragne à la Drôme en longeant les gorges de la Méouge et ses nombreuses possibilités de baignade. La Drôme, bien moins visitée, est un site confidentiel. Les collines qui s'étendent à l'ouest de la Durance jusqu'à la vallée du Rhône s'appellent les Baronnies et sont truffées de surprises: petits villages et châteaux forts en pierres, domaines viticoles et champs de lavande discrets, chemins étroits pour virées solitaires en VTT, et des restaurants fabuleux à moitié prix de ceux qu'on trouve le long des routes principales. Et beaucoup de place pour s'étaler. Un lieu de paix où s'étirer, se détendre et arrêter le temps.

Après 34 km, nous nous arrêtons chez David et Didier, qui se sont créés un petit paradis. Dotée d'un gîte pour les pilotes, l'école de vol se trouve dans une petite vallée entourée de sites de vol et d'atterros. C'est l'endroit idéal pour tout parapentiste désireux de s'éclater pendant une semaine. Il n'y a évidemment d'activité qu'en pleine saison, l'école est ouverte d'avril à octobre. Après, le site est abandonné et il faut atteindre soi-même les décos. En revanche, en plein été, l'école est souvent bondée et il est difficile de trouver une place dans le bus qui monte au déco. David et Didier font de l'école le matin, puis des biplaces et le soir, les grands vols pour les élèves confirmés. Le Buc et le Bergiès sont deux sites de vol idéaux.

Lorsque les journées sont marquées par des anticyclones, les vents matinaux soufflent de l'est et offrent des possibilités de soaring faciles au déco du Fort et au déco des Buc. L'atterrissage se fait à côté de l'école. L'après-midi, le vent d'ouest venant de la vallée du Rhône s'impose et le flanc ouest concave du Buc se réchauffe, ce qui, de mai à septembre, permet des vols de restitutions pendant des heures et jusqu'à la tombée de la nuit! Le chemin qui mène aux décos les plus élevés est hélas en mauvais état. Mais on peut aussi monter au Goulet, sur le flanc ouest, puis continuer à pied le long de la crête jusqu'à l'un des nombreux décos ouest.

Par faible vent du nord et avec des thermiques au sud, le site de Bergiès offre les meilleures possibilités aux pilotes de distance. Une route bitumée permet d'accéder facilement au sommet en passant par Séderon. On y décolle vers midi. S'ouvrent alors deux voies: on peut faire le tour de la vallée autour de Mévouillon ou suivre les crêtes et les sommets vers l'est jusqu'à Chabre, puis revenir avant que le vent du Rhône ne soit trop fort.



Andy Busslinger

Burg von Aulan, Drome. Le château d'Aulan, en Drôme provençale. Startplatz Bergiès. Déco de Bergiès. Startplatz Montdenier (Verdon). Déco de Montdenier (Verdon).

und erlaubt von Mai bis September stundenlange Restitutionsflüge bis in die Dunkelheit! Leider ist die Fahrpiste zu den oberen Startplätzen in schlechtem Zustand. Alternativ fährt man zum Goulet, dem Boden der Westflanke, und läuft am Grat empor zu einem der vielen Weststartplätze.

Für den Streckenflieger eignet sich Bergiès bei schwachem Nordwind und Thermik aus Süden. Bequem führt eine Asphaltstrasse über Séderon bis zum Gipfel. Gegen Mittag wird gestartet. Dann haben wir entweder die Möglichkeit, einmal die Talrunde um Mévouillon zu drehen oder den Kuppen und Graten nach Osten entlang zu fliegen, bis zum Chabre und zurück, bevor der Rhonewind zu stark wird.

Nach dem Fliegen sind Ausflüge angesagt: sehr schön die Strecke nach Montbrun-les-Bains am Schloss Aulan vorbei und stilvoll Abendessen neben den Thermen von Montbrun. Oder ein Abstecher an den Mont Ventoux, auch fliegbar an schwachwindigen Tagen, und der höchste Provencegipfel ausserhalb der Alpen mit diversen Weingütern zu seinen Füßen, wo der süffigste Rotwein zum Spottpreis angeboten wird. Probiert es selber aus!

Verdon, Felsenreich mit Lavendelthermik

Ins Verdon gingen wir früher zum Klettern an den steilen und überhängenden Felswänden seines Canyons. Wir seilten uns luftig hinab von den Belvédères, während die Touristen ungläubig über die Wahnsinnigen staunten. Als die ersten besseren Gleitschirme herauskamen, wagte ich den Stunt in der Nachmittagsbrise und startete unweit des höchsten Aussichtspunktes, um über den Abbrüchen zu soaren. Ohne zu wissen, wie gefährlich das sein kann. Aber es zählte

Après le vol, les excursions: on peut se rendre à Montbrun-les-Bains en passant par le château d'Aulan, puis dîner délicieusement près des thermes de Montbrun. Ou piquer vers le Mont Ventoux, le plus haut sommet provençal hors des Alpes, où on peut également voler par vent faible, et au pied duquel se trouvent de nombreux domaines viticoles où l'on trouve un vin rouge gouleyant à un prix dérisoire. Essayez vous-mêmes!

Le Verdon, ses falaises, ses thermiques à la lavande

Autrefois, nous nous rendions dans le Verdon pour faire de l'escalade sur les parois abruptes en surplomb des gorges. Nous nous laissions descendre en rappel des belvédères sous les regards des touristes incrédules et sidérés par ces fous. Lorsque les premiers parapentes performants apparurent, j'osai cette cascade et m'élançai près du plus haut point de vue dans la brise de l'après-midi afin de planer au-dessus des brèches. Inconscient du danger – mais c'est l'acte qui comptait! La face arrière du Mont Denier, première éminence notable avant la fin de la chaîne montagneuse, n'était alors qu'une lointaine paroi à cette époque où finesse élevée, vitesse et vols de distance n'habitaient ni nos pensées, ni même nos rêves. Par la suite, trois sites se sont distingués et sont gérés par Verdon Passion, l'une des plus anciennes écoles de vol locales. Ils se trouvent autour du village pittoresque de Moustiers, au-dessus du Lac de Sainte Croix, le lac de retenue du Verdon.

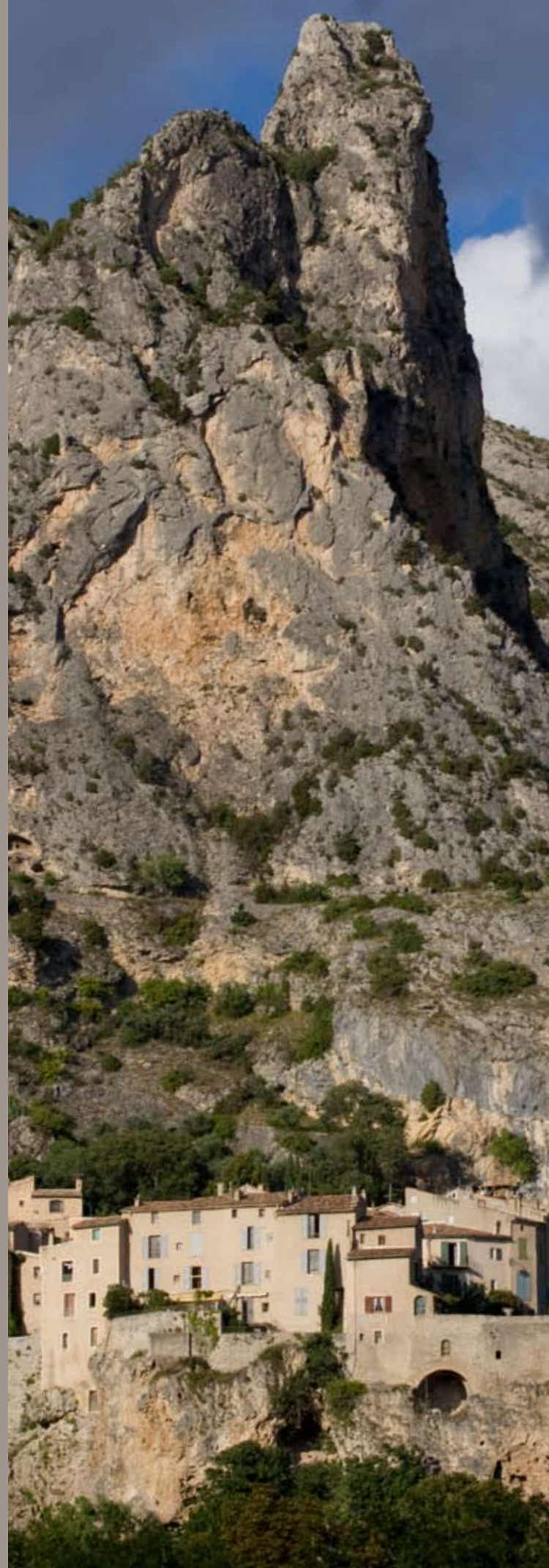
La paroi du Mont Denier domine les champs de céréales et de lavande de la Provence. Les paysages qui s'étendent sous nos pieds célèbrent leurs propres splendeurs et parfums, qui sont particulièrement irrésistibles lorsque le soleil se couche sur ce lac du Verdon. Autrefois, il fallait emprunter 22 km de pistes et de routes pour aller de l'atterro près de Moustiers jusqu'au plus haut déco. Aujourd'hui, l'école de vol propose deux navettes par jour au départ de Moustiers et Venasclès. En outre, on ne peut plus passer par l'ancienne route, qui a été fermée par les services des eaux et forêts. La nouvelle piste, beaucoup plus courte, est trop cabossée pour les voitures. Elle

die Tat! Der Montdenierrücken, erster höherer Grat vor dem Ende der Berge, war für uns nur eine entfernte Flanke, denn höhere Gleitzahlen, Geschwindigkeit und Streckenfliegen lagen noch nicht in Reichweite unserer Gedanken und Träume. Später kristallisierten sich drei Flugberge heraus, welche von Verdon Passion, einer der ältesten Flugschulen, betreut werden. Alle drei liegen um das malerische Städtchen Moustiers und über dem Verdon-Stausee Lac de Sainte Croix.

Der Rücken des Montdenier liegt hoch über den Korn- und Lavendelfeldern der Provence, und von hier oben feiert sich eine Landschaft selbst, denn ihr Duft und ihre Schönheit sind, besonders bei Sonnenuntergang über dem Verdonsee, unwiderstehlich! Früher musste man vom Landeplatz bei Moustiers bis zum obersten Startplatz etwa 22km Piste und Strasse in Kauf nehmen. Heute bietet erstens die Flugschule in der Saison ab Moustiers und Venasclès zwei tägliche Shuttleservice zum Start, und zweitens kann man gar nicht mehr auf der alten Strasse fahren – sie ist vom Forstamt gesperrt worden. Die neue Piste ist für Pkw zu unaufgeräumt, aber viel kürzer. Dadurch kann die Flugschule wesentlich häufiger den einfacheren Flug vom Montdenier-Absatz zum Plateau von Venasclès trainieren. Am Montdenier wurden Meisterschaften geflogen. Wer sich hier auskennt und seine Flugerfahrung einschätzen kann, dem eröffnen sich aussergewöhnliche Strecken Richtung Provence-Alpen (Norden) oder Saint André in weitaus ruhigerer Luft als etwa bei Laragne. Zeitrahmen: April bis September.

Venasclès liegt in der Stille, auf einem Plateau über Moustiers, welches im Sommer aus allen Nähten platzt. Einen Campingplatz und eine Herberge gibt es in der Nähe von Übungshang und Landefeld, sonst nichts ausser Natur und Lavendelfeldern. Ein idealer Standort für Piloten, die im Hochsommer unter sich bleiben wollen. Apropos Stille: Es gibt schlimme Fehler, die ein Tourist begehen kann! Dazu gehört, im August ins Verdon und die französischen Alpen zu kommen. Während uns im Herbst und Frühling die Natur fast allein gehört, scheint dann kein Platz mehr auf der Strasse und in den Restaurants zu sein. Jedes Bett, jeder Stellplatz ist belegt, Frankreich ist unterwegs, und wild Zelten und Selbstversorgen fast ein Muss. Daher: 1. - 20. August ist No-go-time!

Wenn man vom Landefeld Venasclès den Weg nach Westen zum Plateaurand abzweigt, kommt man an den Startplatz von Courchon, auf dem Felsen direkt über Moustiers. Er ist anspruchsvoller und wird gern am Morgen und Abend geflogen. Der Landeplatz ist ein im Frühsommer bestelltes Feld unterhalb Moustiers, und deshalb sollte nur vor der Aussaat und nach der Ernte gelandet werden! Wer sich den Fussmarsch von Moustiers zutraut, wird auf dem alten Römersteig in einer knappen Stunde hier ankommen. Mit etwas Thermik kann auch auf dem Plateau gelandet werden bzw. neben dem Camping. Der dritte Startplatz ist spektakulärer: Er liegt 15 km von Moustiers, auf einer südlich über der Verdonschlucht gelegenen Felsrippe beim Col d'Illoire über Aiguines. Es ist kein Startplatz für Anfänger, obwohl sich die Landung am Seeufer als einfach erweist.



Erfahrene Delta- und Gleitschirmflieger fühlen sich hier wohl, wenn die thermische Brise am Spätnachmittag und frühen Abend von Westen heraufweht und die berühmten Restitutionsflüge über und um den Verdonsee bietet. Manchmal gelang es uns, fast 2000 m aufzudrehen – der Blick «ins Paradies» ist garantiert! Hier oben atmet der Pilot die Summe aller Essenzen dieser Landschaft ein und verfällt ihr, wie ich, ein Leben lang! Vorsicht ist geboten.

permet à l'école de pratiquer beaucoup plus souvent le vol assez simple entre le promontoire de Mont Denier et le plateau de Venasclès. Des compétitions ont déjà été organisées du haut du Mont Denier. Tout pilote capable d'évaluer ses capacités en vol et qui connaît un peu la région verra s'ouvrir des horizons extraordinaires en direction des Alpes provençales au nord, ou vers Saint-André, dans des conditions aérodynamiques bien plus calmes qu'à Laragne, par exemple. Période: d'avril à septembre.

Venasclès se trouve au calme au-dessus de Moustiers, sur un plateau néanmoins bondé en été. A part un camping et une auberge près de la pente école et de l'atterro, il n'y a rien que de la nature et des champs de lavande. Un lieu idéal pour les pilotes qui veulent rester entre eux l'été. A propos de calme: un touriste peut commettre quelques erreurs graves! Entre autre, se rendre dans les Alpes françaises et le Verdon en août. Tandis que la nature nous appartient presque exclusivement au printemps et en automne, il n'y a alors plus de place ni sur les routes ni dans les restaurants. Chaque lit, chaque emplacement est occupé, toute la France est sur les routes, et on est presque obligé de faire du camping sauvage et de se débrouiller. Donc: du 1er au 20 août, on n'y va pas!

En quittant l'atterro de Venasclès, si on bifurque sur le chemin vers le bord du plateau à l'ouest, on arrive au déco de Courchon, sur la falaise qui surplombe Moustiers. Il est assez difficile et plutôt utilisé le matin ou le soir. L'atterro est un champ cultivé au début de l'été, c'est pourquoi on ne doit l'utiliser qu'avant les semailles ou après la récolte. Qui a le courage d'entreprendre cette marche au départ de Moustiers atteindra le site en une heure via la vieille voie romaine. Avec un peu de thermiques, on peut même atterrir sur le plateau, près du camping. Le troisième déco est spectaculaire: situé à 15 km de Moustiers, c'est une arête rocheuse qui domine les gorges du Verdon vers le sud, près du col d'Illoire, au-dessus d'Aiguines. Ce n'est pas un déco pour débutants, bien que l'atterro près du lac soit plutôt facile.

Les pilotes de delta et de parapente expérimentés sont ici à leur aise, lorsque la brise thermique s'élève à l'Ouest en fin d'après-midi et en début de soirée, permettant les fameux vols de restitutions au-dessus et autour du lac de Verdon. Il nous est arrivé d'enrouler près de 2000 m, ce qui garantit de pouvoir jeter un œil sur le paradis. Là haut, un pilote peut inhaler la somme de toutes les essences de cette région et y succomber à vie, comme ça m'est arrivé. Restez prudent!

Felsendorf im Herzen des Verdon: Moustiers-Ste Marie. Perché sur la falaise, le village de Moustiers-Ste Marie.

Info

Anreise: Über Genf, Grenoble A 41, Sisteron bis Laragne. In Laragne Richtung Séderon zu den Fluggebieten bei Mévouillon. Oder geradeaus über Sisteron, Digne N 85 bis Châteauredon. Dort D 907 bis Puimoisson. Richtung Moustiers/Verdon auf die D 952.

Bahn: Abgesehen von der Strecke Grenoble-Sisteron mit Haltestellen in Laragne sind Verdon und Séderon nur per Auto erreichbar. Die französische Eisenbahn ist dabei, ihr Netz in der Provence komplett abzuspecken.

Wetter: www.para2000.org/weather/mto-pro-r.html (Südalpen Frankreich), www.thermiquefrancilien.org/MTO_3_BULL.php (Segelflugwetter nach Departementen)

Fluggebiete

Montagne de Chabre (Laragne)

Startplätze: 1. N, Rampe, Naturstart, und S, flach, (D+GS), 1260m, N 44°18.209 E 5°46.630, an der Kurve mit Schild und Windsack, direkt oberhalb und 50m westlich davon am Grat der GS-Start N, 1265m, N 44°18.187 E 5°46.565 (Rotoren bei W aus der grossen Felswand weiter links!) sowie 200m östlich etwas tiefer, N-Start gross mit Matte (Zugang: Pistenabzweig eine Kurve vor Erreichen des Grates), N 44°18.262 E 5°46.763. 2. S, Hang mit Matte (D+GS), 1336m, N 44°17.923 E 5°46.001, liegt 200m nach Start 1 unterhalb der Piste. Oberhalb am Grat darf nicht gestartet werden! 3. Les Espranons, S, Gipfelhang (D+GS), 1336m, N 44° 17.853 E 5°45.780, vom Ende der Piste auf Fussweg 100m ansteigen. N-Start genau über der Felsklippe nicht zu empfehlen, sehr gefährlich!

Landeplätze: Süd Gleitschirm, 964m, liegt an der Auffahrt, nicht bei Turbulenzen! N 44°17.411 E 5° 46.033. Süd Hauptlandeplatz (D + GS), 755m, seitlich von der Auffahrtsstrasse, beschildert, N 44° 16.776 E 5°46.447. Landeplatz West: Links (südlich) der Strasse Richtung Séderon, kurz vor Ortseingang Barret-sur-Méouge, 200m vor dem Camping Gorge de la Méouge. N 44°15.751 E 5°44.521. Landeplatz Montéglin: Für Delta ideal, direkt am Camping Montéglin bei Laragne, GZ 10 erforderlich! Weitere Landeplätze im Norden und Süden um den Berg, siehe Fluggebietsbroschüre, erhältlich am Camping Montéglin.

Anfahrt: Von Laragne (z.B. vom Fliegetreffpunkt Camping Montéglin 18km über das Ortszentrum Laragne Richtung Séderon, durch Châteauneuf de Chabre, immer der Beschilderung «Site d'envol» folgen.

Kontakt: www.flylaragne.com, **Wetteransage:** Tel. +33 (0)456 38 60 80.

Unterkunft: Camping in Laragne-Montéglin, www.camping-monteglin.com, geöffnet 1.4. - 15.10., Tel. +33 (0) 684 11 42 13. Camping in Barret-Méouge, Tel. +33 (0) 492 65 08 47. Allez Up, Gruppenunterkünfte in Wochenmiete, www.allez-up.com, Tel. +33 (0) 492 62 20 53. Les Glycines, B&B, www.les-glycines.com, Tel. +33 (0) 492 36 69 52. Office du Tourisme, www.ot-laragne.fr, Tel. +33 (0)492 65 09 38.

Montagne du Buc, Montagne de Bergiès (Séderon-Mévouillon)

Mehrere Start- und Landeplätze rund um das Flugschulzentrum bei Mévouillon, nahe Séderon (Liste im Fluggebietsinfo, erhältlich vor Ort). **Google Earth:** www.paraglidingearth.com/en-html/index.php?site=2708. Centre École des Baronnies an der Strasse Séderon-Mévouillon, N 44°13.765 E 5°29.365, 665m. Landeplatz auf dem Hügel(!) hinter der Flugschule sowie gegenüber Flugschule an der Strasse (wenn Feld nicht bestellt).

Montagne du Buc, 1446m, E, W

Le Goulet, 1070m. **Landeplatz:** 950m, N 44°13.468 E 5°28.088. Von der Flugschule Richtung Mévouillon, nach 1km auf Fahrweg links (Schild «Site de Vol Libre»), nach 600m zum Wiesenabsatz unter dem Grat. 15 Min. zu den Startplätzen (3 Möglichkeiten am Grat) von Le Goulet (W, leicht) bzw. Fahrpiste zu den Gipfelhang-Startplätzen (oder 1 h zu Fuss). Flugschule hat oft keinen Platz im Bus! Girouette und Oststart: W, leicht, am Grat beim Windanzeiger, N 44°21.390 E 5°47.816. E, leicht, 1170m, N 44° 12.990 E 5°28.690, idealer Vormittagsflug mit besserer Thermik wie in Le Fort. **Auffahrt:** Von Flugschule Richtung Séderon, nächste Abzweigung nach 300m rechts abwärts, weiter Richtung Berg, dort Serpentina, zuletzt schwierig. Grat mit Windanzeiger (1240m). Von hier 5 Min. abwärts, kurz durchs Gebüsch nach rechts zum Starthang.

Infos

Voiture: via Genève, A 41 jusqu'à Grenoble, puis direction Sisteron jusqu'à Laragne. A Laragne, obliquer vers Séderon jusqu'aux sites de vol des environs de Mévouillon. Ou continuer vers Sisteron, puis N 85 direction Digne jusqu'à Châteauredon. Là, D 907 jusqu'à Puimoisson. Enfin D 952 direction Moustiers/Verdon.

Train: A part le parcours Grenoble-Sisteron avec arrêt à Laragne, le Verdon et Séderon sont accessibles uniquement en voiture. La SNCF travaille à l'extension de son réseau en Provence.

Météo: www.para2000.org/weather/mto-pro-r.html (Alpes du Sud), www.thermiquefrancilien.org/MTO_3_BULL.php (météo vol à voile par départements)

Sites de vol

Montagne de Chabre (Laragne)

Décos: 1. N, rampe, déco naturel, et S, plat, (d+para), 1'260 m, N 44°18.209 E 5°46.630; dans un tournant (panneau et manche), directement au-dessus et 50 m plus à l'Ouest, déco pour paras sur la crête, N, 1'265 m, N 44°18.187 E 5°46.565 (par régime W, rotors dans la grande paroi rocheuse plus loin sur la gauche!) ainsi que 200 m à l'est, un peu plus bas, grand déco N avec tapis de sol (accès: piste dans le dernier tournant avant d'arriver sur la crête), N 44°18.262 E 5°46.763. 2. S, pente revêtue d'un tapis (d+para), 1'336 m, N 44°17.923 E 5°46.001, 200 m après le déco 1, sous la piste. Interdiction de décoller plus haut, sur la crête! 3. Les Espranons, S, pente au sommet (d+para), 1'336 m, N 44° 17.853 E 5°45.780, au bout de la piste, monter encore 100 m sur un sentier pédestre. Déconseillé de décoller vers le N au-dessus de la falaise (très dangereux!) **Atterros:** Sud pour paras, 964 m, le long de la montée, à éviter par turbulences! N 44°17.411 E 5° 46.033. Atterro principal sud (d + para), 755 m, à côté de la route d'accès au sommet, signalisé, N 44° 16.776 E 5°46.447. Atterro ouest: à gauche (sud) de la route menant à Séderon, juste avant l'entrée du village de Barret-sur-Méouge, 200 m avant le camping Gorge de la Méouge. N 44°15.751 E 5°44.521. Atterro Montéglin: idéal pour deltas, tout près du camping de Montéglin (Laragne), finesse 10 indispensable! Autres atterros au nord et sud autour de la montagne; cf. brochure sur les sites de vol au camping de Montéglin. **Accès:** 18 km de Laragne; partant p. ex. du camping de Montéglin, point de rencontre des libéristes, on traverse Laragne en direction de Séderon, passe Châteauneuf de Chabre et suit toujours les panneaux «Site d'envol». **Contact:** www.flylaragne.com, **prévisions météo:** tél. +33 (0)456 38 60 80. **Hébergement:** camping de Laragne-Montéglin, www.camping-monteglin.com, ouvert 1.4 - 15.10, tél. +33 (0) 684 11 42 13. Camping de Barret-sur-Méouge, tél. +33 (0) 492 65 08 47. Allez-Up, location à la semaine pour groupes, www.allez-up.com, tél. +33 (0) 492 62 20 53. Les Glycines, B&B, www.les-glycines.com, tél. +33 (0) 492 36 69 52. Office de Tourisme, www.ot-laragne.fr, tél. +33 (0)492 65 09 38.

Montagne du Buc, Montagne de Bergiès (Séderon-Mévouillon)

Plusieurs décos et atterros dans les environs du centre école de parapente situé près de Mévouillon, non loin de Séderon (liste des sites dans la brochure disponible sur place). **Google Earth:** www.paraglidingearth.com/en-html/index.php?site=2708. L'École de parapente des Baronnies se trouve sur la route Séderon-Mévouillon, N 44°13.765 E 5°29.365, 665 m. Atterro sur la colline (!) derrière ainsi qu'en face de l'école, le long de la route (si le terrain n'est pas réservé).

Montagne du Buc, 1'446 m, E, W

Le Goulet, 1'070 m. **Atterro:** 950 m, N 44°13.468 E 5°28.088. Depuis l'école, prendre Mévouillon; après 1 km, route à gauche (panneau «Site de vol libre»), Rouler 600 m jusqu'à une prairie en surplomb sous la crête. Trois possibilités de décollage sur celle-ci. 15 mn de montée à pied jusqu'au déco Le Goulet (W, facile) et 1 h jusqu'au déco Le Sommet. Montée possible en 4x4 par la face est. L'école n'a souvent pas de place dans son bus! Girouette: W, facile, sur la crête près de la girouette, N 44°21.390 E 5°47.816. E, facile, 1'170 m, N 44° 12.990 E 5°28.690, idéal pour le vol matinal (meilleurs thermiques qu'à Le Fort). **Ascension:** depuis l'école, dir. Séderon, première bifurcation après 300 m, descendre à droite et continuer en direction de la montagne, lacets, difficile sur la fin. Crête avec girouette (1'240 m). Là, redescendre 5 mn à pied; après les taillis, prendre à droite pour arriver à la pente de décollage.



Ein Prosit auf die Provence: Moustiers-St. Marie. *On trinque aux charmes de la Provence / Moustiers-St. Marie.*

Montagne de Bergiès

S, N, leicht, 1340m, direkt unterhalb Gipfel mit Antenne, N 44°12.232 E 5°30.635. **Zufahrt:** Über Séderon Richtung Saulat, Montbrun, kurz vor dem Col de Macuègne Schild «Site de Vol Libre Bergiès», kleine Strasse zum Gipfel. Landeplatz Nord (für Bergiès) in Villefranche-Le Château (neben Hauptstrasse, kurz vor Abzweigung Séderon und Laragne), N 44°13.216 E 5°31.270. Im Dorf beim Friedhof parkieren, am Spielplatz vorbei zum Landeplatz. Landeplatz Süd hinter (westlich) Séderon, oberhalb der Strasse, N 44°23.010 E 5°49.346.

Le Fort

Ideales Morgensoaring mit Thermik und Talwind vor kleinem Felsgrat. **Start:** E, leicht, 1086m, N 44° 14.260 E 5°28.965. Am Ortseingang Mévouillon auf kleiner Strasse nach rechts hoch bis zum Ende der Häuser (parkieren) und zu Fuss auf Piste horizontal und nach 200m quer empor über Feldfläche zu Fahrweg, der rechts haltend den Hang quert. Bis zum Ende, 20 Min. Gelandet wird bei der Flugschule; alternativ gibt es ein Feld. Ein neuer Start ist La Trappe (Süd) am Grat nördlich von Le Fort, ca. 200 Höhenmeter. Info bei Flugschule, N 44°21.390 E 5°47.816. **Kontakt:** École des Baronnies, www.provence-parapente.com, Tel. +33 (0)475 28 50 80. **Unterkunft:** Bei der Flugschule gibt es Zimmer und Schlafsaal. Camping Municipal Les Biaux, Séderon, Tel. +33 (0) 475 28 50 95. Le Collet du Guide, Eygalayes, Tel. +33 (0) 475 28 41 20 (preiswerte Halbpension). Hotel Le Serpolet, Séderon, Tel. +33 (0) 475 28 73 38. **Sonst:** www.lesgitesdelabarannie.com

Verdon-Gebiet

Mont Denier

Start: W, NW, leicht, 1393m, N 43° 51.227 E 6°15.987. **Zufahrt:** Flugschul-Shuttle von Verdon Passion, von Moustiers um 11h und 17h, in der Saison, Venasclès (Landeplatz und Treffpunkt). Vom Landeplatz nach wenigen 100m bei Kreuzung mit Windsack links auf Piste 6km am Berg hoch zu Wiesentälchen. Von dort zu Fuss rechts hinauf, 10 Min. Von Moustiers nach Norden Richtung Puimoisson und nach 3km rechts ab nach Venasclès über kleine Asphaltstrasse, vorbei am Camping Venasclè, nach 200m links zu P und Landeplatz, 986m, 12km von Moustiers, N 43° 51.197 E 6°14.862.

Courchon

Start: S, mittel, 940m, im Sattel über Moustiers, am Rande des Hochplateaus beim alten Römerweg. Weitere Startmöglichkeiten links und rechts (Leitung beachten), N 43°50.586 E 6°13.815. **Zugang:** Von Moustiers, beim Friedhof parkieren und am oberen Ende dem «Chemin de Courchon» folgen, _ h aufsteigen. Oder von Venasclès beim

Montagne de Bergiès

S, N, facile, 1'340 m, directement sous le sommet où est plantée l'antenne, N 44°12.232 E 5°30.635. **Accès:** via Séderon direction Saulat, Montbrun; un peu avant le col de Macuègne, panneau «Site de vol libre Bergiès», petite route jusqu'au sommet. Atterro nord (pour Bergiès) à Villefranche-Le Château (à côté de la route principale, avant la bifurcation pour Séderon et Laragne), N 44°13.216 E 5°31.270. Garer au village près du cimetière, passer près de la place de jeu pour rejoindre l'atterro. Atterro sud au-delà de (ouest) Séderon, au-dessus de la route, N 44°23.010 E 5°49.346.

Le Fort

Idéal pour le soaring matinal, thermiques et vent de vallée le long de la petite arête rocheuse. **Déco:** E, facile, 1'086 m, N 44° 14.260 E 5°28.965. A l'entrée de Mévouillon, prendre la petite route montant à droite jusqu'aux dernières maisons, se garer là et continuer à pied sur une piste tracée horizontalement et après 200 m, monter en travers dans un champ jusqu'au chemin carrossable qui traverse la pente sur votre droite. Le suivre jusqu'au bout (20 mn). On atterrit près de l'école ou sur un pré proche. Un nouveau déco, La Trappe (S), a été aménagé sur la crête, au nord de Le Fort, env. 200 m de dénivelé. Info à l'école de vol, N 44°21.390 E 5°47.816. **Contact:** École des Baronnies, www.provence-parapente.com, tél. +33 (0)475 28 50 80. **Hébergement:** en chambre ou dortoir à l'école. Camping municipal Les Biaux, Séderon, tél. +33 (0) 475 28 50 95. Le Collet du Guide, Eygalayes, tél. +33 (0) 475 28 41 20 (demi-pension peu chère). Hôtel Le Serpolet, Séderon, tél. +33 (0) 475 28 73 38. **Autres:** www.lesgitesdelabarannie.com

Domaine du Verdon

Mont Denier

Déco: W, NW, facile, 1'393 m, N 43° 51.227 E 6°15.987. **Accès:** navettes de l'école Verdon Passion à Moustiers à 11 et 17 h en haute saison (départ de Venasclès, atterro et point de rencontre). A une centaine de mètres de l'atterro, prendre au croisement avec une manche à air la piste montant à gauche au sommet. 6 km jusqu'à une petite vallée couverte de prairies. De là, monter à pied (10 mn). Pour rejoindre Venasclès: de Moustiers, prendre vers le nord la direction Puimoisson et après 3 km, une petite route goudronnée à droite montant au plateau de Venasclès. Passer le camping de Venasclès et après 200 m, prendre à gauche jusqu'au parking et à l'atterro, 986 m; 12 km depuis Moustiers, N 43° 51.197 E 6°14.862.

Courchon

Déco: S, moyen, 940 m, sur le col au-dessus de Moustiers, près d'une ancienne voie romaine au bord d'un haut plateau. Autres possibilités de décollage à gauche et à droite (ligne électrique!), N 43°50.586 E 6°13.815.

Windsack an der Kreuzung zum Mont Denier, stattdessen Richtung Plateaurand (Fahrweg) bis kurz vor Startplatz. **Landeplatz:** Genutzte Felder neben der Abzweigung nach Ste Croix unterhalb Moustiers. Flug vom 15. Mai bis 15. Juli verboten, weil Reifezeit des Getreides. N 43°50.443 E 6°12.890 (Kuppe bei Feldern).

Aiguines (Col d'Illoire)

Start: SW, mittel, 1140m. Anspruchsvoll auf Felsgrat zwischen Verdonschlucht und See von Ste Croix. Nur für erfahrene Piloten! N 43°46.793 E 6°15.421. **Zugang:** Von Moustiers 12 km nach Aiguines (zunächst Richtung Lac de St. Croix), vorbei am Landeplatz, wenige 100m nach der Verdonbrücke am Seeufer, unterhalb des Campings (Windsack, N 43°47.970 E 6°14.618) und an der Abzweigung nach Aiguines. Durch den Ort Richtung Comps und nach 3km kurz vor einer Kehre mit P und wenige 100m vor dem Pass, links eine kleine Parkinsel mit Infotafel. Dem Grat 500m folgen, am alten Deltastart vorbei zum Hauptstart (Windsack). **Flugschule:** Verdon Passion in Moustiers, Tel. +33 (0) 608 63 97 16, www.verdon-passion.com. **Unterkunft:** Ideal im Sommer der hochgelegene Camping in Venasclès, nahe Landeplatz vom Mont Denier. **Ansonsten:** Camping du Montdenier, www.camping-verdon-moustiers.com, Tel. +33 (0) 492 74 67 39. G_te du Petit Ségrès an der Strasse nach Venasclè/Montdenier, www.gite-segries.fr, Tel. +33 (0) 492 74 68 83. G_te de Venasclès neben Landeplatz Montdenier, Tel. +33 (0) 492 74 62 18, www.gite-moustiers.com. Camping St. Clair, www.camping-st-clair.com, Tel. +33 (0) 492 74 67 15, unweit Landeplatz vom Courchon unterhalb Moustiers. L'Escalo, privates Gästehaus im Herzen von Moustiers, www.lescalo.odepp.org, Tel. +33 (0) 492 74 69 93.

Fluggebietsalternativen: St. André les Alpes (S, E, W), Aspres-sur-Buèch (S-W, Strasse zum Startplatz La Faurie beschildert), St. Geniez (bei Sisteron), S-Hänge am Tra_non.

Was tun bei Mistral? Es gibt nur zwei mistralgeschützte Gebiete in der Nähe: 1. Col d'Éy (N) bei St. Jalle, westlich des Flugzentrums Mévouillon, www.paraglidingearth.com/en-html/index.php?site=2713. 2. Fort St. Vincent (NW, W) am Col St. Jean über dem Lac de Serre-Ponçon. **Literatur:** Die meisten Fluggebiete, ausführliche Infos in «Die schönsten Fluggebiete der Alpen», 4. Auflage 2005, Thermik Verlag, Wels; erhältlich: oliverguenay@gmail.com oder in Flugschulen. **Geführte Tour:** Oliver Guenay führt einmal im Jahr (nächstes Mal: Juli 09) eine Provence-Tour durch, oliverguenay@gmail.com. Kultur/Landschaft: Rundtour um den Verdoncanyon. Baden im Lac de Ste Croix. Wandern, Kanu, Kajak, Klettern im Verdon. Velotouren im Drôme. Altstädte von Moustiers, Sisteron, Orpierre und Montbrun. Thermen von Montbrun. Schlucht der Méouge bei Laragne.

Accès: Garer à Moustiers près du cimetière, et à son extrémité supérieure, suivre le «Chemin de Courchon»; _ h de montée. Ou, partant de Venasclès près de la manche à air au croisement de la piste montant au Mont Denier, prendre au lieu de celle-ci, le chemin carrossable en direction du plateau, qui conduit à proximité du déco. **Atterro:** champs à côté du croisement de la route allant à Ste Croix, au-dessous de Moustiers. Interdit de voler du 15 mai au 15 juillet (maturation des céréales). N 43°50.443 E 6°12.890.

Aiguines (col d'Illoire)

Déco: SW, moyen, 1'140 m. Très technique, sur l'arête rocheuse entre les gorges du Verdon et le lac de Ste Croix. Pour pilotes expérimentés! N 43°46.793 E 6°15.421. **Accès:** Depuis Moustiers, direction lac de Ste Croix. A 12 km, Aiguines. Passer l'atterro sur la rive, à quelque 100 m après le pont sur le Verdon, au-dessous du camping (manche à air, N 43°47.970 E 6°14.618). Traverser la localité en direction de Comps. Après 3 km, juste avant un tournant avec un P et à moins de 100 m du col, petit îlot de parking à gauche avec tableau d'information. Suivre la crête sur 500 m, passer l'ancien déco pour delta pour arriver au déco principal (manche). **Ecole de vol:** Verdon Passion à Moustiers, tél. +33 (0) 608 63 97 16, www.verdon-passion.com. **Hébergement:** l'été, le camping de Venasclès près de l'atterro du Mont Denier est idéal. **Autres:** Camping du Montdenier, www.camping-verdon-moustiers.com, tél. +33 (0) 492 74 67 39. Gîte du Petit Ségrès le long de la route de Venasclès/Montdenier, www.gite-segries.fr, tél. +33 (0) 492 74 68 83. Gîte de Venasclès à côté de l'atterro de Montdenier, tél. +33 (0) 492 74 62 18, www.gite-moustiers.com. Camping Saint Clair, www.camping-st-clair.com, tél. +33 (0) 492 74 67 15, non loin de l'atterro de Courchon, au-dessous de Moustiers. L'Escalo, maison d'hôtes au cœur de Moustiers, www.lescalo.odepp.org, tél. +33 (0) 492 74 69 93.

Autres sites de vol en Haute-Provence: St. André les Alpes (S, E, W), Aspres-sur-Buèch (S-W, accès signalé au déco de La Faurie), St. Geniez (près de Sisteron), pente de décollage au Tra_non. **Que faire en cas de mistral?** Il n'y a que deux sites épargnés par le mistral dans la région: le col d'Éy (N) près de St. Jalle, à l'ouest du centre de vol de Mévouillon, www.paraglidingearth.com/en-html/index.php?site=2713 et Fort St. Vincent (NW, W) au col St. Jean au-dessus du lac de Serre-Ponçon. **Guide:** Infos exhaustives et description de la plupart des sites dans «Die schönsten Fluggebiete der Alpen», 4e édition 2005, Thermik Verlag, Wels; chez l'auteur (oliverguenay@gmail.com) ou dans les écoles de vol. **Tour organisé:** Oliver Guenay met sur pied chaque année un voyage parapente en Provence (prochain en juillet 09); oliverguenay@gmail.com. Culture/paysages: Rando autour des gorges du Verdon. Baignade dans le lac de Ste Croix, canoë, kayak, escalade, VTT sur les routes de la Drôme. Vieilles villes de Moustiers, Sisteron, Orpierre et Montbrun. Thermalisme à Montbrun. Gorges de Méouge près de Laragne.